
Medieninformation

NR. 37/2023

Volkswagen Konzern erzielt solides Jahresergebnis, deutlicher Anstieg der Auslieferungen in 2023 erwartet

- **Umsatzerlöse mit 279,2 Milliarden Euro um 12 Prozent über Vorjahresniveau; Rückgang bei den Auslieferungen an Kunden wurde durch positive Produktmixeffekte und Preispositionierung ausgeglichen; Auftragsbestand mit 1,8 Millionen Fahrzeugen weiterhin auf hohem Niveau**
- **Das operative Ergebnis vor Sondereinflüssen stieg um 13 Prozent auf 22,5 Milliarden Euro; die operative Umsatzrendite verbesserte sich durch positive Effekte aus Mix und Preisgestaltung auf 8,1 Prozent**
- **Die Nettoliquidität des Automobilbereichs verbesserte sich auf 43 Milliarden Euro, einschließlich des Mittelzuflusses aus dem Börsengang von Porsche in Höhe von 16,1 Milliarden Euro; der Netto-Cashflow trug mit 4,8 Milliarden Euro zur starken Nettoliquidität bei**
- **Auslieferungen von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) stiegen um 26 Prozent auf 572.100 Einheiten im Jahr 2022, Anteil an Konzernauslieferungen steigt auf 7 Prozent; Volkswagen auf Kurs, 20 Prozent BEV-Anteil an Gesamtauslieferungen im Jahr 2025 und 50 Prozent im Jahr 2030 zu erreichen**
- **Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 8,70 Euro je Stammaktie und 8,76 Euro je Vorzugsaktie vor; Ausschüttungsquote steigt auf 29,4 Prozent (25,4 Prozent)**
- **Konzernausblick für 2023: Anstieg der Auslieferungen an Kunden auf rund 9,5 Millionen Fahrzeuge erwartet; Steigerung der Umsatzerlöse zwischen 10 und 15 Prozent angestrebt, vor allem aufgrund des hohen Auftragsbestands; operative Umsatzrendite soll zwischen 7,5 und 8,5 Prozent liegen; starker Anstieg des Netto-Cashflows erwartet**
- **Arno Antlitz, CFO & COO des Volkswagen Konzerns, sagte: "Die heutigen Ergebnisse sind ein weiterer Beleg für die solide finanzielle Basis, auf der wir unserer Strategie konsequent umsetzen."**

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Wolfsburg, 03. März 2023 – Der Volkswagen Konzern hat im Jahr 2022 ein solides Ergebnis erzielt und seine Rentabilität verbessert, trotz anhaltender Versorgungsunterbrechungen und trotz des Gegenwinds durch höhere Rohstoff- und Energiekosten. Dazu beigetragen haben die fortgesetzte Preis- und Kostendisziplin und ein besserer Mix, wodurch das operative Ergebnis vor Sondereinflüssen um 2,5 Milliarden Euro auf 22,5 Milliarden Euro gesteigert wurde. Bei der Umsetzung seiner Strategie hat der Konzern im Jahr 2022 wichtige Fortschritte erzielt. Dazu zählen insbesondere der erfolgreiche Börsengang der Porsche AG, der Start des konzerneigenen Batterieunternehmens PowerCo mit dem Spatenstich für die erste Zell-Gigafabrik in Salzgitter, der Produktionsstart des vollelektrischen ID.4 in den USA sowie die Partnerschaft mit Horizon Robotics zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in China.

Die Umsatzerlöse stiegen um 11,6 Prozent auf 279,2 Milliarden Euro, getragen von dem Verkauf besser ausgestatteter Fahrzeuge, einem besseren Mix und fortgesetzter Preisdisziplin. Die Auslieferungen von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEVs) nahmen deutlich zu, während die Gesamtzahl der ausgelieferten Fahrzeuge aufgrund von Halbleiterknappheit, Unterbrechungen in der Logistikkette und Lieferausfällen in China um 7 Prozent zurückging. Insgesamt wurden 572.100 BEVs an Kunden ausgeliefert, 26 Prozent mehr als im Vorjahr, was die Beliebtheit der einzigartigen vollelektrischen Modellpalette des Konzerns belegt. Der BEV-Anteil an den Auslieferungen wuchs damit auf rund 7 Prozent.

Das operative Ergebnis vor Sondereinflüssen stieg auf 22,5 (20,0) Milliarden Euro, was einer operativen Umsatzrendite vor Sondereinflüssen von 8,1 (8,0) Prozent entspricht. Das Ergebnis vor Steuern legte um 9,5 Prozent auf 22 (20,1) Milliarden Euro zu. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 2,6 Prozent auf 15,8 (15,4) Milliarden Euro.

Der Netto-Cashflow des Konzernbereichs Automobile belief sich auf 4,8 Milliarden Euro (8,6 Milliarden Euro). Die Abweichung ist vor allem auf die im gesamten Jahr 2022 instabile Versorgungssituation und Störungen in den Logistikketten insbesondere zu Jahresende zurückzuführen. Deswegen ist die Mittelbindung im Working Capital und insbesondere der Bestand fertiger Erzeugnisse sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zum Jahresende deutlich höher als geplant ausgefallen. Es wird erwartet, dass sich diese gestiegene Mittelbindung im Working Capital im Verlauf des Jahres 2023 größtenteils umkehrt.

Die Nettoliquidität des Konzernbereichs Automobile stieg zum 31. Dezember 2022 auf 43 Milliarden Euro und umfasst 16,1 Milliarden Euro Zuflüsse aus dem erfolgreichen Börsengang der Porsche AG im

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

September 2022. 9,5 Milliarden Euro wurden im Rahmen der Sonderdividende an die Aktionäre im Januar 2023 ausgezahlt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 8,70 Euro je Stammaktie und 8,76 Euro je Vorzugsaktie vor, was einer Steigerung von 1,20 Euro je Stamm- beziehungsweise Vorzugsaktie gegenüber den Vorjahreswerten entspricht. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 29,4 Prozent. Das Ergebnis je Stammaktie belief sich auf 29,63 Euro (29,59) und das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 29,69 Euro (29,65).

Arno Antlitz, CFO & COO des Volkswagen Konzerns, sagte: "Unsere Performance im vergangenen Jahr hat die verbesserte Widerstandskraft des Volkswagen Konzerns in einem schwierigen globalen Umfeld gezeigt. Trotz erheblicher Herausforderungen in der Lieferkette, die zu einem Rückgang der Gesamtauslieferungen führten, haben wir 572.100 reine Elektrofahrzeuge ausgeliefert und gleichzeitig das operative Ergebnis weiter gesteigert. Die heutigen Ergebnisse sind ein Beleg für die solide finanzielle Basis, auf der wir unsere Strategie konsequent umsetzen. Wir erwarten für das laufende Jahr, dass die Engpässe in der Lieferkette sukzessive nachlassen und wir so den hohen Auftragsbestand bedienen können."

Der Volkswagen Konzern beschleunigt seine Transformationsaktivitäten und investiert in Software, sein Batteriegeschäft und in BEV- sowie auch in ICE-Plattformen, um sich auf umfangreiche Produkteinführungen ab 2024 vorzubereiten. In der Folge stiegen die F&E-Ausgaben im Jahr 2022 auf 18,9 Milliarden Euro bei einer F&E Quote von 8,1 Prozent bezogen auf den Konzernbereich Automobile. Die Sachinvestitionen von 12,7 Milliarden Euro zeugen von weiterhin hoher Investitionsdisziplin, was einer Sachinvestitionsquote von 5,5 Prozent bezogen auf den Konzernbereich Automobile im Jahr 2022 entspricht.

Ausblick

Der Volkswagen Konzern geht davon aus, dass die Gesamtauslieferungen im Jahr 2023 auf rund 9,5 Millionen Fahrzeuge ansteigen werden. Treiber dafür sind ein nach wie vor hoher Auftragsbestand von 1,8 Millionen Fahrzeugen sowie eine sich entspannende Situation in der Halbleiterversorgung und der Logistikkette im Jahresverlauf. Der Volkswagen Konzern erwartet, dass die Umsatzerlöse vor allem aufgrund des hohen Auftragsbestands um 10 bis 15 Prozent über dem Vorjahreswert liegen werden.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Für das operative Ergebnis des Konzerns wird für 2023 eine operative Umsatzrendite zwischen 7,5 und 8,5 Prozent erwartet.

Im Konzernbereich Automobile soll die F&E-Quote bei rund 8 Prozent und die Investitionsquote bei rund 6,5 Prozent liegen. Der Volkswagen Konzern erwartet einen starken Anstieg des ausgewiesenen Netto-Cashflows im Jahr 2023. Die Nettoliquidität wird voraussichtlich zwischen 35 und 40 Milliarden Euro liegen; darin enthalten sind die Mittelzu- und -abflüsse im Zusammenhang mit der Zahlung der Sonder- und der regulären Dividende in Höhe von 11 Milliarden Euro, die beide im Jahr 2023 abfließen. Die Kapitalrendite (ROI) wird voraussichtlich zwischen 12 und 15 Prozent liegen.

Herausforderungen ergeben sich insbesondere aus dem konjunkturellen Umfeld, der steigenden Wettbewerbsintensität, volatilen Rohstoff-, Energie- und Devisenmärkten sowie aus verschärften emissionsbezogenen Anforderungen.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

VOLKSWAGEN KONZERN

	2022	2021	%
Mengendaten¹ in Tsd.			
Auslieferungen an Kunden (Fahrzeuge)	8.263	8.882	-7,0
Absatz (Fahrzeuge)	8.481	8.576	-1,1
Produktion (Fahrzeuge)	8.717	8.283	+ 5,2
Belegschaft am 31.12.	675,8	672,8	+ 0,4
Finanzdaten nach IFRS in Mio. €			
Umsatzerlöse	279.232	250.200	+ 11,6
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	22.523	20.026	+ 12,5
Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen (%)	8,1	8,0	
Sondereinflüsse	-399	-751	-46,8
Operatives Ergebnis	22.124	19.275	+ 14,8
Operative Umsatzrendite (%)	7,9	7,7	
Ergebnis vor Steuern	22.044	20.126	+ 9,5
Umsatzrendite vor Steuern (%)	7,9	8,0	
Ergebnis nach Steuern	15.836	15.428	+ 2,6
Konzernbereich Automobile²			
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	18.908	15.583	+ 21,3
F&E-Quote (%)	8,1	7,6	
Cashflow laufendes Geschäft	29.865	32.402	-7,8
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ³	25.058	23.793	+ 5,3
davon: Sachinvestitionen	12.731	10.496	+ 21,3
Sachinvestitionsquote (%)	5,5	5,1	
Netto-Cashflow	4.807	8.610	-44,2
Nettoliquidität am 31.12.	43.015	26.685	+ 61,2
Kapitalrendite (RoI) in %	12,0	10,4	
Konzernbereich Finanzdienstleistungen			
Eigenkapitalrendite vor Steuern ⁴ (%)	14,0	17,3	

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen AG

Volkswagen Kommunikation | Leiter Strategie und Finanzkommunikation

Ansprechpartner Christopher Hauss

Telefon 0171 876 9225

E-Mail: christopher.hauss@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen AG

Volkswagen Kommunikation | Pressesprecher Finanzen und Vertrieb

Ansprechpartner Christoph Oemisch

Telefon +49-5361-9-18895

E-Mail christoph.oemisch@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zehn Kernmarken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, CUPRA, ŠKODA, Bentley, Lamborghini, Porsche, Ducati und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 672.800 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2021 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 8,9 Millionen (2020: 9,3 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2021 auf 250,2 Milliarden Euro (2020: 222,9 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2021 15,4 Milliarden Euro (2020: 8,8 Milliarden Euro).
